## Richtiges Verhalten





- Ruhe bewahren
- Türen und Fenster schließen
- Nachbarn informieren
- Untereinander helfen und miteinander reden
- Auf sein Umfeld achtgeben
- Verbrauchsgüter wie Wasser, Nahrung, und Hygieneartikel sparsam nutzen
- Vermeidung von Energieverschwendung (Taschenlampen, Akkus, Gas)
- Kein Auto fahren
- Unfallverhütung beachten
- Kein offenes Feuer und Grillen in geschlossenen Räumen
- Informiert Euch über zuverlässige und offizielle Stellen
- Nur im Bedarfsfall den Leuchtturm im Bürgerhaus aufsuchen
- Das Wichtigste zum Schluss: Um sich selbst kümmern und ausreichend vorsorgen, dann ist fast jedem geholfen!
- ► Weitere Tipps finden sich beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

www.bbk-bund.de Warn App Nina



## Wenn ein Blackout eintritt, tritt der Notfallinformationspunkt in Kraft

- ► Informations- und Hilfszentrum im Bürgerhaus im Mittelweg
- ► Rund um die Uhr 24 / 7
- ► Meldung von Notfällen
- ► Keine Versorgung mit Lebensmitteln!

Weitere Informationen auf unserer Website

www.bargfeld-stegen.de





Vorsorge für einen langanhaltenden Stromausfall (Blackout) und weitere Katastrophen

www.bbk-bund.de





Ein Blackout ist ein länger andauernder, meist überregionaler Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall.

Wenn in der Straße, bei den Nachbarn, bei Freunden und Bekannten außerhalb des Dorfes und länger als 12 Stunden kein Strom vorhanden ist, sind das Anzeichen für einen Blackout.

## Wie wird bei Gefahr gewarnt und wie kann man sich informieren?

- ► Warn-App NINA und KATWARN
- ► Radio und Handy
- ▶ Sirenen
- ▶ Durchsagen von Fahrzeugen der Polizei, Feuerwehr und der Gemeinde

## Vernetzt Euch!

Ein Austausch mit Nachbarn und hilfsbedürftigen Menschen ist sinnvoll, bitte in persönliche Kommunikation gehen!

Die Gemeinde ist bereits gut auf einen Blackout vorbereitet. Wir können trotzdem weitere Hilfe in Form von Freiwilligen gebrauchen. Bei Interesse bitte melden unter:

krisenstab@bargfeld-stegen.de oder www.bargfeld-stegen.de





Kein Trinkwasser Kochen, Dusche, WC



Keine Kommunikation Handy, Telefon,Internet Fernsehen, Notruf



Keine Kühlung Kühlschrank, Gefrierschrank privat oder im Handel



Keine Heizung privat, öffentlich



Kein Licht Von der Leselampe bis zur Straßenbeleuchtung



Kein Einkauf Nahrungsmittel, Getränke Supermarkt, Warenverkehr



Kein Geldverkehr Geldautomat, Kassen, Zahlungsverkehr, Tankstelle



Keine Medikamente Notfallmedizin

Was sollte man für mindestens zwei Wochen zu Hause haben?

Plant wie für einen 14-tägigen Campingurlaub im Winter in den eigenen vier Wänden:

- Wasser: ein Notvorrat von 2 Liter Flüssigkeit pro Tag je Kopf
- Nahrung: haltbare Lebensmittel wie z.B. Gläser 7 Konserven (Gemüse und Obst), Nudeln, Reis, Knäckebrot, Getreide und Hülsenfrüchte, Zucker, haltbare Milch
- Hygiene Artikel: Seife, Zahnbürste und Zahnpasta,
  Toiletten- und Haushaltspapier, Müllbeutel
- Bargeld (mindestens die Summe eines doppelten Wocheneinkaufs in kleinen Scheinen und Münzen
- Medizin: verordnete Medikamente, Schmerzund fiebersenkende Mittel sowie Mittel gegen Durchfallerkrankungen.
   Erste-Hilfe-Kasten, Desinfektionsmittel
- Radiogerät (Batterie, Solar und oder Kurbel)
- Ersatzbatterien, Powerbank
- Taschenlampe, Campingkocher, Teelichter, Feuerzeug, Brennpaste, Grillkohle, Gas, Petroleumlampe
- Holz für Heizung / Kamin, Schlafsäcke, Decken und warme Bekleidung
- Versorgung für Haustiere